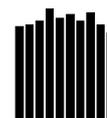


3.12 Jugendkriminalität¹



Die Delinquenz von Kindern und Jugendlichen ist zum überwiegenden Teil entwicklungsbedingt und verliert sich im Zuge der geistigen und sozialen Reifung von selbst. Lediglich eine relativ kleine Zahl junger Menschen, die im Laufe des Erwachsenwerdens mit strafrechtlichen Gesetzen in Konflikt geraten, fällt wiederholt und massiv auf. Straftaten von Kindern und Jugendlichen umfassen überwiegend weniger schwere Delikte. Auftretende Gewalttätigkeiten beschränken sich oftmals auf Auseinandersetzungen mit etwa Gleichaltrigen. Die Entwicklung der Jugendkriminalität ist deshalb mit einem besonderen Augenmaß zu betrachten.

Nach der Anzahl der aufgeklärten Fälle verzeichnete der Freistaat Sachsen (ähnlich wie andere Bundesländer) bis 1996 einen progressiven Anstieg der Jugendkriminalität. Seit 1997 nahm die Zahl der Straftaten, zu denen Kinder, Jugendliche oder Heranwachsende als Tatverdächtige ermittelt wurden, moderat zu. 1999 erreichte sie mit 71 552 Delikten das Maximum. In den Folgejahren war die Tendenz fallend. 2005 wurden insgesamt 55 865 Straftaten mit Beteiligung nicht erwachsener Tatverdächtiger registriert, 8,8 Prozent weniger als 2004 und 21,9 Prozent weniger als 1999. Der Rückgang hängt mit sinkenden Bevölkerungszahlen der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden zusammen, ist aber auch auf nachlassendes delinquentes Verhalten zurückzuführen.

Tabelle 192: Entwicklung der Anzahl aufgeklärter Straftaten mit Beteiligung nicht erwachsener Tatverdächtiger²

Jahr	Straftaten, zu denen Kinder als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Jugendliche als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Heranwachsende als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Nicht erwachsene als TV ermittelt wurden		
	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %
2001	9 770	- 6,5	4,9	32 034	+ 0,2	16,0	32 527	+ 7,3	16,2	68 064	+ 3,8	34,0
2002	9 008	- 7,8	4,7	30 517	- 4,7	15,9	29 986	- 7,8	15,6	63 697	- 6,4	33,1
2003	8 462	- 6,1	4,0	32 427	+ 6,3	15,5	34 806	+ 16,1	16,7	69 329	+ 8,8	33,2
2004	6 783	- 19,8	3,5	27 804	- 14,3	14,3	32 050	- 7,9	16,5	61 242	- 11,7	31,5
2005	5 222	- 23,0	2,8	25 810	- 7,2	13,8	29 307	- 8,6	15,7	55 865	- 8,8	30,0

Deliktisch schlägt sich Jugendkriminalität in Sachsen vor allem wie folgt nieder:

- bestimmte Formen des Diebstahls (u. a. Laden- und Fahrraddiebstähle, Diebstähle rund um das Kfz),
- Sachbeschädigung (z. B. durch illegale Graffiti),
- Erschleichen von Leistungen („Schwarzfahren“),
- Beleidigung, Bedrohung, vorsätzliche leichte Körperverletzung,
- Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr,
- Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (vorrangig Hausfriedensbruch),
- Rauschgiftdelikte (allgemeine Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz),
- Gewaltkriminalität.

Dabei lässt sich mit zunehmendem Alter eine Tendenz zu schwereren Straftaten beobachten.

¹ Die PKS verwendet den Begriff der Jugendkriminalität als Synonym für die Gesamtheit aller von Kindern, Jugendlichen oder Heranwachsenden begangenen Straftaten, ist aber nicht in der Lage, ein vollständiges Bild von ihr zu zeichnen. Beschrieben werden kann immer nur der aufgeklärte Teil der Jugendkriminalität. Mehr als die Hälfte aller Delikte bleiben im Dunkeln.

² Straftaten, bei denen Personen verschiedener Altersgruppen gemeinsam handelten, wurden für jede beteiligte Altersgruppe einzeln gezählt. Die für Kinder, Jugendliche und Heranwachsende ausgewiesenen Fallzahlen dürfen deshalb nicht addiert werden.

Tabelle 193: Helffeld der Jugendkriminalität nach ausgewählten Rechtsnormen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der Fälle, zu denen nichterwach- sene Tatverdächtige ermittelt wurden				
		2005	2004	Änderung zu 2004		
				absolut	in %	
2100	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	580	680	-	100	14,7
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	1 663	1 647	+	16	1,0
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	3 207	3 370	-	163	4,8
2323	Bedrohung	943	925	+	18	1,9
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	13 173	15 054	-	1 881	12,5
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6 880	7 294	-	414	5,7
****	Diebstahl insgesamt	20 053	22 348	-	2 295	10,3
	und zwar					
***1	- von Kraftwagen einschl. unbefugter Gebrauch	366	406	-	40	9,9
***2	- von Mopeds/Krafträdern einschl. unbef. Gebrauch	600	700	-	100	14,3
***3	- von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	1 771	2 063	-	292	14,2
***5	- von unbaren Zahlungsmitteln	441	498	-	57	11,4
10	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	888	946	-	58	6,1
15	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	232	279	-	47	16,8
26	- Ladendiebstahl	8 513	9 584	-	1 071	11,2
35	- in/aus Wohnungen	1 011	1 180	-	169	14,3
40	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	984	912	+	72	7,9
50	- in/aus Kraftfahrzeugen	804	751	+	53	7,1
*550	- an Kraftfahrzeugen	468	721	-	253	35,1
5110	Waren-/Warenkreditbetrug	3 181	3 537	-	356	10,1
5150	Erschleichen von Leistungen	4 279	4 645	-	366	7,9
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	935	1 089	-	154	14,1
5300	Unterschlagung	788	845	-	57	6,7
5400	Urkundenfälschung	501	611	-	110	18,0
6220	Hausfriedensbruch	1 227	1 228	-	1	0,1
6240	Vortäuschen einer Straftat	240	272	-	32	11,8
6320	sonstige Hehlerei	285	292	-	7	2,4
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	316	268	+	48	17,9
6730	Beleidigung	1 536	1 418	+	118	8,3
6740	Sachbeschädigung	6 717	7 803	-	1 086	13,9
7250	Straftaten nach dem AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	988	1 052	-	64	6,1
7262	Straftaten gegen das Waffengesetz	538	521	+	17	3,3
7310	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	2 711	3 361	-	650	19,3
7320	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG	495	546	-	51	9,3
8900	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	54 877	60 190	-	5 313	8,8
8920	Gewaltkriminalität	2 280	2 375	-	95	4,0
8970	Computerkriminalität	302	413	-	111	26,9
8990	Straßenkriminalität	8 709	9 384	-	675	7,2
- - - -	Straftaten insgesamt	55 865	61 242	-	5 377	8,8

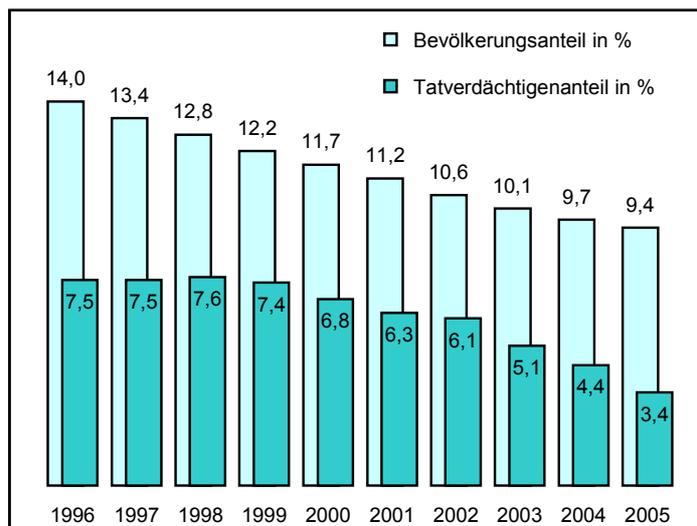


Abbildung 55:
Entwicklung des Bevölkerungs- und Tatverdächtigenanteils der Kinder

Bei der Interpretation des Ausmaßes der Jugendkriminalität muss berücksichtigt werden, dass sich die Altersstruktur der Bevölkerung in den zurückliegenden Jahren gravierend verändert hat. Sichtbar wird das vor allem bei den Kindern. 2005 lebten in Sachsen ca. 237 000 Kinder weniger als 1996 (- 37,0 %). So gesehen ist der Rückgang des Tatverdächtigenanteils der Kinder nicht überraschend. Nach 2002 sank der TV-Anteil der Kinder aber deutlich stärker als ihr Bevölkerungsanteil.

Tabelle 194: Entwicklung der Anzahl tatverdächtiger Kinder, Jugendlicher und Heranwachsender

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende			Nichterwachsene		
	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %
2001	8 710	- 3,5	6,3	20 050	- 1,0	14,4	16 000	+ 3,1	11,5	44 760	- 0,1	32,1
2002	8 044	- 7,6	6,1	19 110	- 4,7	14,4	14 775	- 7,7	11,2	41 929	- 6,3	31,7
2003	6 854	- 14,8	5,1	18 489	- 3,2	13,8	15 680	+ 6,1	11,7	41 023	- 2,2	30,5
2004	5 445	- 20,6	4,4	16 649	- 10,0	13,5	14 439	- 7,9	11,7	36 533	- 10,9	29,5
2005	4 039	- 25,8	3,4	15 107	- 9,3	12,7	13 887	- 3,8	11,6	33 033	- 9,6	27,7

Betrachtet man die Tatverdächtigenzahlen getrennt nach Deutschen und Ausländern, lässt sich für das Jahr 2005 ein überdurchschnittlicher Rückgang bei deutschen Kindern feststellen. Die Rolle nichtdeutscher Tatverdächtiger im Alter unter 21 Jahren hat leicht zugenommen. Ohne Berücksichtigung ausländischer Verstöße lag der Anteil Nichtdeutscher an der aufgeklärten Jugendkriminalität in Sachsen 2004 bei 4,7 Prozent, 2005 bei 6,0 Prozent.

Tabelle 195: Nichterwachsene Tatverdächtige 2005 nach Deutschen und Nichtdeutschen

	deutsche Tatverdächtige			nichtdeutsche Tatverdächtige		
	Anzahl	Veränderung zu 2004 absolut	in %	Anzahl	Veränderung zu 2004 absolut	in %
Kinder	3 792	- 1 388	26,8	247	- 18	6,8
Jugendliche	14 233	- 1 519	9,6	874	- 23	2,6
Heranwachsende	12 576	- 476	3,6	1 311	- 76	5,5
Nichterwachsene	30 601	- 3 383	10,0	2 432	- 117	4,6

Dass die sinkende Zahl nichterwachsener deutscher Tatverdächtiger nicht allein demographische Ursachen hat, zeigt die Entwicklung der Tatverdächtigenbelastungszahlen. Die TVBZ der deutschen Kinder im Alter ab 8 Jahren fiel um 16,9 Prozent auf 2 410, die der deutschen Jugendlichen um 5,8 Prozent auf 6 862. Bei den deutschen Heranwachsenden gab es einen Rückgang um 2,3 Prozent auf 7 712.

Tabelle 196: Anzahl der nichterwachsenen Tatverdächtigen nach ausgewählten Deliktsarten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende	
		Anzahl 2005	Änderung zu 2004	Anzahl 2005	Änderung zu 2004	Anzahl 2005	Änderung zu 2004
2100	Raub, räuberische Erpressung, räuber. Angriff auf Kraftfahrer	37	- 37	364	- 104	339	- 20
2220	gefährliche und schwere Körper- verletzung	248	- 11	1 153	+ 51	1 132	+ 58
2240	(vorsätzl. leichte) Körperverletzung	283	- 71	1 361	- 66	1 349	- 114
2322	Nötigung	45	- 34	227	- 2	323	+ 10
2323	Bedrohung	61	- 10	449	+ 18	465	+ 10
3***	Diebst. ohne erschw. Umstände	2 053	- 771	5 626	- 790	3 266	- 375
4***	Diebst. unter erschw. Umständen	304	- 96	1 787	- 414	1 363	- 133
****	Diebstahl insgesamt	2 244	- 840	6 734	- 1 060	4 140	- 465
***1	- von Kraftwagen einschließ- lich unbefugter Gebrauch	7	- 5	159	- 24	186	- 2
***2	- von Mopeds/Krafträdern - dto.-	20	- 31	406	- 84	176	- 19
***3	- von Fahrrädern - dto. -	152	- 21	676	- 40	388	± 0
***5	- von unbaren Zahlungsmitteln	27	- 1	170	- 34	213	+ 28
***7	- von/aus Automaten	11	- 24	92	- 13	51	- 11
10	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrika- tions-, Werkstatt-, Lagerräumen	56	- 11	374	- 61	297	- 17
15	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	11	- 15	117	- 25	129	- 13
26	- Ladendiebstahl	1 741	- 601	3 890	- 468	1 811	- 232
35	- in/aus Wohnungen	82	- 15	450	- 90	485	- 49
40	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	68	- 21	297	- 75	208	- 12
45	- in/aus überwiegend unbezo- genen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	6	- 15	74	- 52	67	- 2
50	- in/aus Kraftfahrzeugen	30	+ 2	153	- 60	213	- 44
*550	- an Kraftfahrzeugen	10	- 16	148	- 19	169	- 34
5110	Waren-/Warenkreditbetrug	15	+ 3	181	+ 43	1 209	+ 276
5150	Erschleichen von Leistungen	57	- 58	1 225	- 192	1 779	- 23
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlang- ter unbarer Zahlungsmittel	3	- 5	110	+ 11	189	- 15
5300	Unterschlagung	51	- 7	252	- 47	461	- 16
5400	Urkundenfälschung	9	- 10	195	+ 6	265	- 78
6100	Erpressung	28	- 7	76	- 3	34	- 2
6220	Hausfriedensbruch	132	- 85	890	- 31	602	+ 63
6230	Landfriedensbruch	1	+ 1	131	+ 91	196	+ 98
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	118	- 18	151	+ 19	81	+ 8
6730	Beleidigung	93	- 31	741	+ 87	717	+ 19
6740	Sachbeschädigung	1 007	- 402	3 594	- 560	2 215	- 75
7250	Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU	62	+ 14	303	- 54	509	- 48
7310	allgemeine Verstöße nach BtMG	27	- 31	1 004	- 241	1 462	- 329
7320	illegaler Handel mit und Schmutz- gel von Rauschgiften	3	+ 2	183	+ 11	285	- 83
8920	Gewaltkriminalität	280	- 45	1 475	- 22	1 439	+ 46
8990	Straßenkriminalität	787	- 248	3 688	- 152	2 840	+ 121
- - - -	Straftaten insgesamt	4 039	- 1 406	15 107	- 1 542	13 887	- 552

Tabelle 197: Anteile nichterwachsener Tatverdächtiger an allen Tatverdächtigen bei ausgewählten Delikten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen unter 21 Jahre	Tatverdächtigenanteile in Prozent			
			Nicht- erwachsene gesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	740	47,6	2,4	23,4	21,8
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	2 533	45,3	4,4	20,6	20,2
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	2 993	26,2	2,5	11,9	11,8
2322	Nötigung	595	18,5	1,4	7,0	10,0
2323	Bedrohung	975	23,5	1,5	10,8	11,2
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	10 945	34,5	6,5	17,8	10,3
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	3 454	48,3	4,3	25,0	19,1
****	Diebstahl insgesamt	13 118	35,9	6,1	18,4	11,3
***1	- von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauch	352	39,6	0,8	17,9	20,9
***2	- von Mopeds und Krafträdern - dto. -	602	77,7	2,6	52,4	22,7
***3	- von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauch	1 216	63,7	8,0	35,4	20,3
***5	- von unbaren Zahlungsmitteln	410	40,6	2,7	16,8	21,1
***7	- von/aus Automaten	154	58,3	4,2	34,8	19,3
10	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	727	42,5	3,3	21,9	17,4
15	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	257	39,4	1,7	17,9	19,8
26	- Ladendiebstahl	7 442	33,1	7,7	17,3	8,1
35	- in/aus Wohnungen	1 017	36,5	2,9	16,1	17,4
40	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	573	53,1	6,3	27,5	19,3
45	- in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden, Baustellen	147	28,2	1,1	14,2	12,8
50	- in/aus Kraftfahrzeugen	396	37,4	2,8	14,5	20,1
*550	- an Kraftfahrzeugen	327	47,7	1,5	21,6	24,7
5110	Waren-/Warenkreditbetrug	1 405	16,3	0,2	2,1	14,0
5150	Erschleichen von Leistungen	3 061	36,2	0,7	14,5	21,0
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	302	33,6	0,3	12,2	21,0
5300	Unterschlagung	764	19,5	1,3	6,4	11,7
5400	Urkundenfälschung	469	14,5	0,3	6,0	8,2
6100	Erpressung	138	37,1	7,5	20,4	9,1
6220	Hausfriedensbruch	1 624	38,4	3,1	21,0	14,2
6230	Landfriedensbruch	328	57,7	0,2	23,1	34,5
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	350	44,7	15,1	19,3	10,3
6730	Beleidigung	1 551	19,6	1,2	9,4	9,1
6740	Sachbeschädigung	6 816	55,2	8,2	29,1	17,9
7250	Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU	874	13,8	1,0	4,8	8,0
7310	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	2 493	46,4	0,5	18,7	27,2
7320	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG	471	41,0	0,3	15,9	24,8
8900	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU	32 276	28,4	3,5	13,1	11,8
8920	Gewaltkriminalität	3 194	44,7	3,9	20,7	20,1
8990	Straßenkriminalität	7 315	54,7	5,9	27,6	21,2
- - - -	Straftaten insgesamt	33 033	27,7	3,4	12,7	11,6

3.12 Jugendkriminalität

Als typische Deliktsformen von Kindern bestätigten sich erneut einfache Diebstähle und Sachbeschädigungen. 2005 wurde jedes zweite tatverdächtige Kind (50,8 %) im Zusammenhang mit Diebstahl ohne erschwerende Umstände und jedes vierte (24,9 %) im Zusammenhang mit Sachbeschädigung ermittelt. Deutlich niedriger lagen die Anteile bei Jugendlichen (37,2 %; 23,8 %) und Heranwachsenden (23,5 %; 16,0 %).

Einfacher Ladendiebstahl spielte seit jeher eine gewichtige Rolle im Kriminalitätsspektrum. Vergleicht man die Tatverdächtigenanteile der letzten fünf Jahre, zeigen sich aber in allen drei Altersgruppen rückläufige Tendenzen. Die fallenden Anteile an den Tatverdächtigen insgesamt hängen vorrangig mit Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur zusammen. Die niedrigeren Prozentsätze innerhalb der jeweiligen Altersgruppe deuten darauf hin, dass in der Jugendkriminalität zunehmend andere Deliktsformen an Bedeutung gewinnen.

Tabelle 198: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei einfachem Ladendiebstahl

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ... den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	2001	2002	2003	2004	2005	2001	2002	2003	2004	2005
Kinder	14,1	12,8	11,4	9,2	7,8	48,5	47,4	46,0	43,0	43,0
Jugendliche	18,9	19,5	18,1	17,2	17,3	28,2	30,4	27,0	26,1	25,6
Heranwachsende	8,6	8,5	8,4	8,0	8,0	16,0	17,1	14,9	14,0	12,9
Nichterwachsene	41,5	40,8	37,9	34,4	33,1	27,8	29,0	25,5	23,9	22,4

Auch bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen ging der Anteil Nichterwachsener an allen Tatverdächtigen kontinuierlich zurück. Nach einem Anstieg in den Jahren 2003/2004 verlor der schwere Diebstahl im Deliktsspektrum tatverdächtiger Jugendlicher wieder an Bedeutung.

Tabelle 199: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ... den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	2001	2002	2003	2004	2005	2001	2002	2003	2004	2005
Kinder	9,0	8,3	6,3	5,0	4,3	9,3	8,5	7,6	7,3	7,5
Jugendliche	27,6	27,0	27,3	27,5	25,0	12,5	11,7	12,2	13,2	11,8
Heranwachsende	19,7	19,6	20,2	18,7	19,1	11,2	11,0	10,6	10,4	9,8
Nichterwachsene	56,3	54,9	53,8	51,2	48,3	11,4	10,8	10,8	11,2	10,5

2005 traten durchschnittlich jedes 14. tatverdächtige Kind, jeder 10. tatverdächtige Jugendliche und jeder 10. tatverdächtige Heranwachsende mit einer Gewaltstraftat in Erscheinung. Zum Vergleich: bei den Erwachsenen war es jeder 22.

Tabelle 200: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei Gewaltkriminalität

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ... den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	2001	2002	2003	2004	2005	2001	2002	2003	2004	2005
Kinder	6,1	4,7	4,7	4,5	3,9	5,1	4,2	5,1	6,0	6,9
Jugendliche	24,8	24,7	22,2	20,7	20,7	9,0	9,3	8,9	9,0	9,8
Heranwachsende	20,3	20,4	19,8	19,3	20,1	9,3	9,9	9,3	9,6	10,4
Nichterwachsene	51,3	49,7	46,7	44,5	44,7	8,3	8,5	8,4	8,8	9,7

An der aufgeklärten Kriminalität des Jahres 2005 waren Kinder insgesamt zu 2,8 Prozent (2004: 3,5 %) beteiligt, Jugendliche zu 13,8 Prozent (14,3 %), Heranwachsende zu 15,7 Prozent (16,5 %). Bei Gewaltdelikten lagen die Anteile der Jugendlichen und Heranwachsenden erheblich höher.

Tabelle 201: Anteile Nichterwachsener an ausgewählten Gewaltdelikten 2005

Schl.-zahl	Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle insgesamt	und zwar mit Beteiligung von ...					
			Kindern		Jugendlichen		Heranwachsenden	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1 172	44	3,8	334	28,5	306	26,1
2160	Handtaschenraub	106	9	8,5	32	30,2	17	16,0
2170	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen, Plätzen	372	17	4,6	147	39,5	130	34,9
2190	Raubüberfall in Wohnungen	76	2	2,6	17	22,4	24	31,6
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	3 906	164	4,2	835	21,4	958	24,5
8920	Gewaltkriminalität insgesamt	5 284	209	4,0	1 187	22,5	1 283	24,3

Polizeilichen Erkenntnissen zufolge ist bei Tatverdächtigen im Alter unter 14 Jahren ein gemeinsames Begehen der Delikte am wahrscheinlichsten. Angeberei, Mutproben, Stärkegefühle in der Gruppe oder Fragen der Akzeptanz werden als ausschlaggebend dafür angesehen. Mit zunehmendem Alter wächst der Anteil allein handelnder Personen.

Tabelle 202: Nichterwachsene Tatverdächtige insgesamt nach PKS-relevanten Merkmalen

Altersgruppe	allein handelnde Tatverdächtige		bereits in Erscheinung getretene TV		Konsumenten harter Drogen		TV unter Alkoholeinfluss		TV mit mitgeführter Schusswaffe	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	2 090	51,7	944	23,4	-	-	19	0,5	8	0,2
Jugendliche	9 459	62,6	6 649	44,0	53	0,4	1 207	8,0	92	0,6
Heranwachsende	10 509	75,7	7 827	56,4	280	2,0	1 785	12,9	137	1,0

Tabelle 203: Ausgewählte Straftaten Nichterwachsener nach der Anzahl beteiligter Personen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	aufgekl. Fälle	davon begangen von ...					
			1 TV	2 TV	3 TV	4 TV	5 TV	mehr als 5 TV
2100	Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	abs. in % 580 100,0	268 46,2	171 29,5	82 14,1	36 6,2	16 2,8	7 1,2
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	abs. in % 1 663 100,0	716 43,1	491 29,5	238 14,3	93 5,6	51 3,1	74 4,4
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	abs. in % 3 207 100,0	2 754 85,9	327 10,2	81 2,5	25 0,8	9 0,3	11 0,3
326*	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	abs. in % 8 369 100,0	6 921 82,7	1 200 14,3	190 2,3	46 0,5	7 0,1	5 0,1
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	abs. in % 6 880 100,0	2 973 43,2	2 287 33,2	892 13,0	348 5,1	135 2,0	245 3,6
6740	Sachbeschädigung	abs. in % 6 717 100,0	3 349 49,9	1 673 24,9	859 12,8	421 6,3	171 2,5	244 3,6

3.12 Jugendkriminalität

Die Neigung tatverdächtiger Kinder zum gemeinsamen Handeln ist deliktsübergreifend anzutreffen. „Alteingänge“ wurden bei Ladendiebstahl und im Zusammenhang mit Rauschgiftkriminalität am häufigsten registriert, waren aber immer noch seltener als in den anderen Altersgruppen.

Tabelle 204: Allein handelnde nichterwachsene Tatverdächtige nach ausgewählten Straftaten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder Anzahl in %	Jugendliche Anzahl in %	Heranwachs. Anzahl in %
2100	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Krafft.	9 24,3	101 27,7	105 31,0
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	46 18,5	263 22,8	345 30,5
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	169 59,7	1 031 75,8	1 093 81,0
2323	Bedrohung	32 52,5	321 71,5	339 72,9
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 362 66,3	3 701 65,8	2 276 69,7
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	51 16,8	536 30,0	594 43,6
****	Diebstahl insgesamt	1 390 61,9	4 053 60,2	2 661 64,3
***1	- von Kraftwagen einschl. unbefugter Gebrauch	1 14,3	55 34,6	84 45,2
***2	- von Mopeds und Krafträdern - dto. -	3 15,0	116 28,6	88 50,0
***3	- von Fahrrädern einschließlich unbef. Gebrauch	72 47,4	357 52,8	240 61,9
***5	- von unbaren Zahlungsmitteln	10 37,0	101 59,4	140 65,7
10	- in/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt-, Lagerräumen	13 23,2	114 30,5	123 41,4
15	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels, Pensionen	2 18,2	33 28,2	51 39,5
26	- Ladendiebstahl	1 217 69,9	2 888 74,2	1 474 81,4
35	- in/aus Wohnungen	31 37,8	224 49,8	300 61,9
40	- in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	25 36,8	111 37,4	119 57,2
45	- auf Baustellen	2 33,3	18 24,3	15 22,4
50	- in/aus Kraftfahrzeugen	7 23,3	51 33,3	90 42,3
*550	- an Kraftfahrzeugen	3 30,0	33 22,3	69 40,8
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	40 33,9	43 28,5	42 51,9
6740	Sachbeschädigung	190 18,9	1 025 28,5	994 44,9
8900	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU	2 037 51,2	9 201 62,0	10 095 75,0
8910	Rauschgiftkriminalität	19 63,3	1 054 90,1	1 632 93,6
8920	Gewaltkriminalität	55 19,6	370 25,1	458 31,8
8990	Straßenkriminalität	196 24,9	1 129 30,6	1 175 41,4
- - -	Straftaten insgesamt	2 090 51,7	9 459 62,6	10 509 75,7

Die Statistik des Jahres 2005 weist insgesamt 5 654 Straftaten aus, zu denen neben Personen im Alter unter 21 Jahren auch Erwachsene als Tatverdächtige registriert wurden. Das waren 828 Straftaten weniger als im Jahr zuvor. Das gemeinsame Auftreten von Erwachsenen und Nichterwachsenen wurde u. a. festgestellt bei 1 608 Diebstählen unter erschwerenden Umständen, 782 einfachen Diebstählen (darunter 295 Ladendiebstähle), 1 007 Betrugshandlungen, 711 Sachbeschädigungen, 495 Gewaltstraftaten und 90 Rauschgiftdelikten.

Tabelle 205: Straftaten Nichterwachsener nach beteiligten Altersgruppen

Handlungsweise	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende	
	Fallzahl	in %	Fallzahl	in %	Fallzahl	in %
allein	2 904	55,6	16 262	63,0	21 101	72,0
„unter sich“	860	16,5	3 880	15,0	1 450	4,9
zusammen mit TV anderer Altersgruppen	1 458	27,9	5 668	22,0	6 756	23,1
darunter mit älteren TV	1 458	27,9	4 428	17,2	4 242	14,5
insgesamt	5 222	100,0	25 810	100,0	29 307	100,0

Zu den Regionen mit dem höchsten Tatverdächtigenanteil Nichterwachsener gehörten wie bereits im Vorjahr die Zuständigkeitsbereiche der Polizeidirektionen Oberes Elbtal-Osterzgebirge und Westsachsen. Im Großstadtgebiet von Leipzig lag der Anteil nichterwachsener Tatverdächtiger niedriger als in der PD Dresden und den Flächendienststellen.

Tabelle 206: Anteile nichterwachsener Tatverdächtiger nach Polizeidirektionen

PD-Bereich	Tatverdächtige insgesamt	Kinder Anzahl in %	Jugendliche Anzahl in %	Heranwachs. Anzahl in %	Nichterwachs. Anzahl in %
Chemnitz-Erzgebirge	21 821	722 3,3	2 790 12,8	2 766 12,7	6 278 28,8
Dresden	15 498	532 3,4	1 794 11,6	1 843 11,9	4 169 26,9
Leipzig	19 836	564 2,8	1 980 10,0	2 106 10,6	4 650 23,4
Oberes Elbtal-Osterzgebirge	14 591	494 3,4	2 145 14,7	1 771 12,1	4 410 30,2
Oberlausitz-Niederschlesien	20 973	731 3,5	2 885 13,8	2 412 11,5	6 028 28,7
Südwestsachsen	15 609	491 3,1	1 820 11,7	1 900 12,2	4 211 27,0
Westsachsen	15 362	540 3,5	2 145 14,0	1 887 12,3	4 572 29,8
Sachsen	119 328	4 039 3,4	15 107 12,7	13 887 11,6	33 033 27,3

Abbildung 56: Anzahl der nichterwachsenen Tatverdächtigen nach Polizeidirektionen

